



# KoRB

# Kooperation Rehabilitation und Betrieb

## Störfall oder Glücksfall?

Rehabilitation aus Sicht kleiner  
und mittlerer Unternehmen in  
Westfalen - Lippe

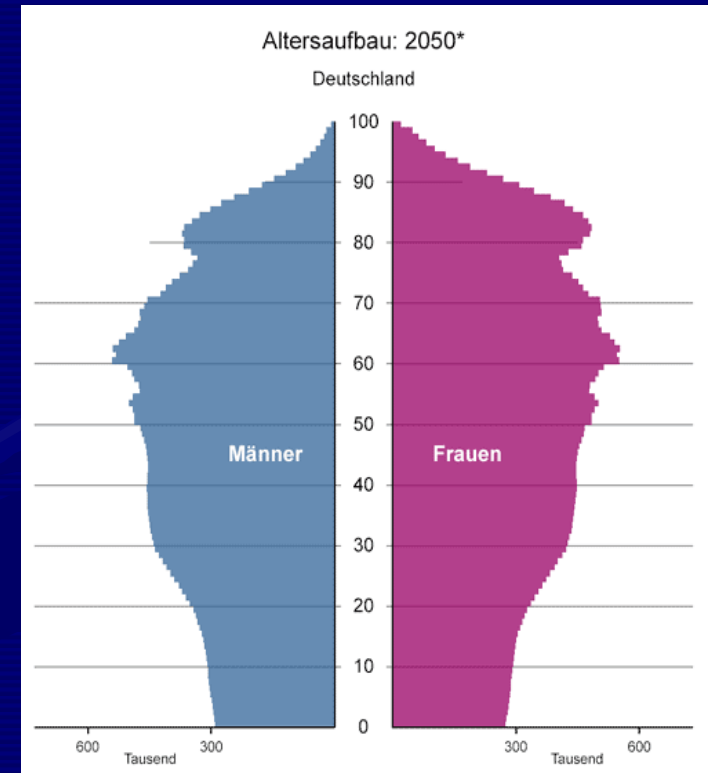
Jochen Heuer  
Bettina Hesse  
Erika Gebauer



# Hintergrund

## Ausgangsüberlegungen

- Durch die demographische Entwicklung wird die Arbeitnehmerschaft zunehmend älter
- Renteneintrittsalter 67 Jahre
- Die geburtenstarken Jahrgänge kommen in reha-relevante Altersgruppen
- Es entsteht so ein höherer Rehabilitationsbedarf
- Verknappung der Arbeitskraft – Arbeitgeber sind auf ältere Arbeitnehmer angewiesen
- Das SGB IX in §§ 13 und 84 strebt eine enge Zusammenarbeit von Rentenversicherern, Arbeitgebern, Arbeitnehmern (Arbeitnehmervertretern) und Betriebsärzten an



# Ziele

- Erhebung des Informationsstandes zur Rehabilitation
- Erfassen der Wertschätzung für die Rehabilitation
- Analyse von betrieblichen Kompatibilitätsproblemen mit der Reha
- Erfassen von Hinderungsgründen, die Versicherte von der Inanspruchnahme einer Reha abhalten
- Erfassen der Schnittstellenproblematik zwischen Kliniken und Betrieben/Betriebsärzten
- Aufspüren von Möglichkeiten zur frühzeitigen Erkennung von Reha-Bedarf im betrieblichen Umfeld
- Entwicklung von Strategien zur Erleichterung und Verbesserung der Zusammenarbeit aller mittelbar und unmittelbar an der Reha Beteiligten



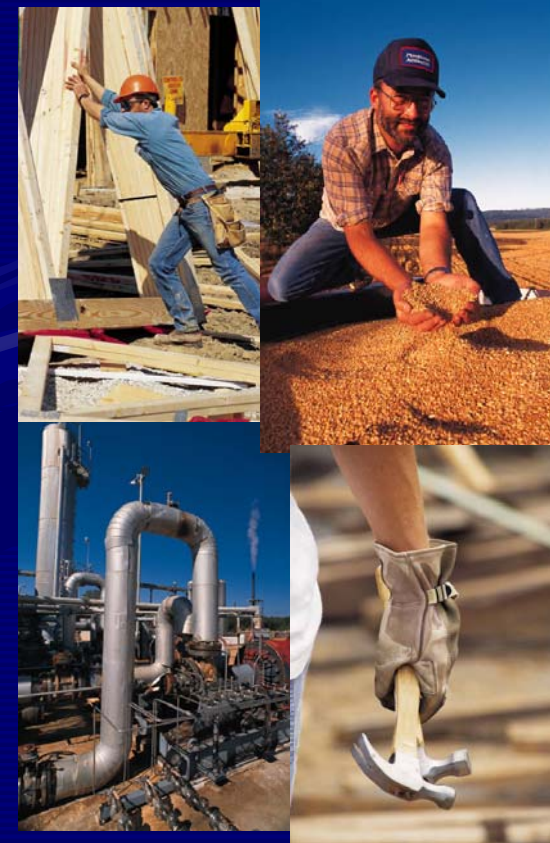
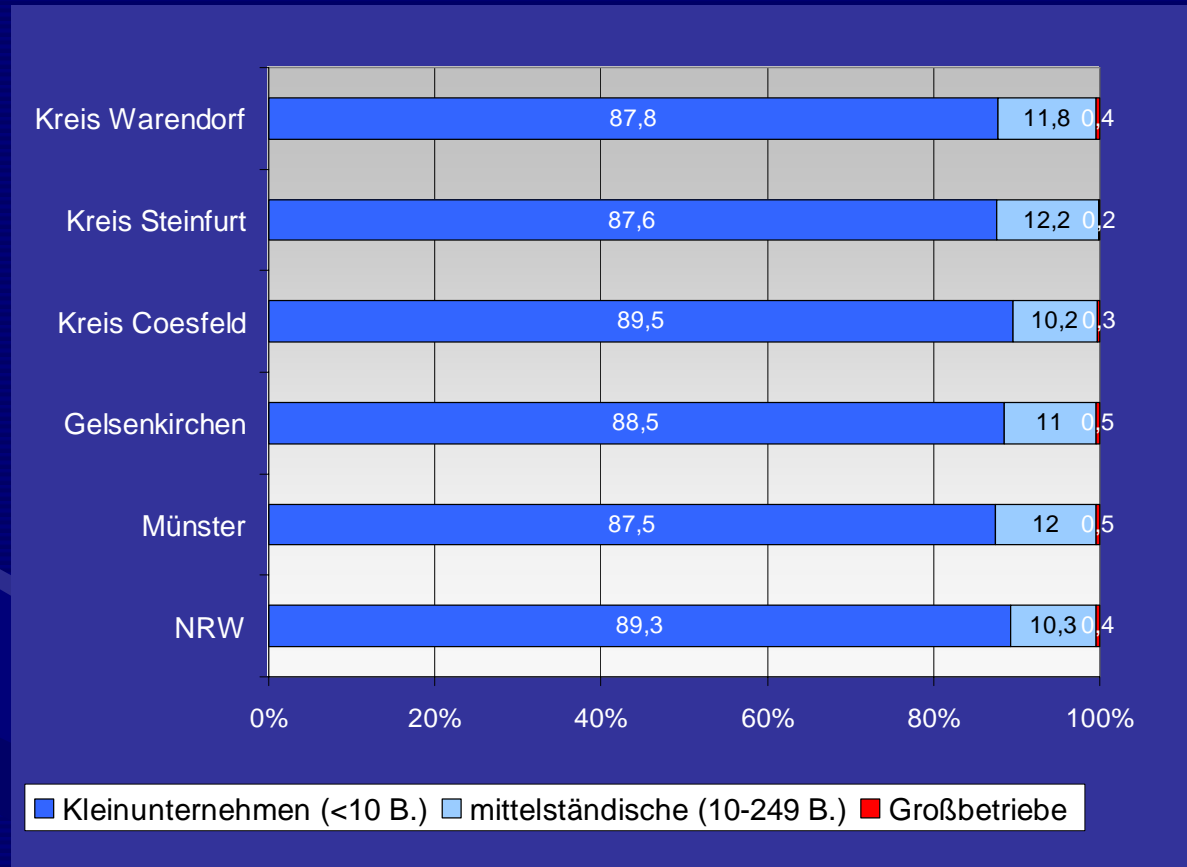
**Verbesserte Bedingungen zur Erhaltung der Erwerbstätigkeit durch Rehabilitation**



# KMU-Anteil in NRW und Regionen

## Betriebsgrößenstruktur in ausgewählten Regionen 2005

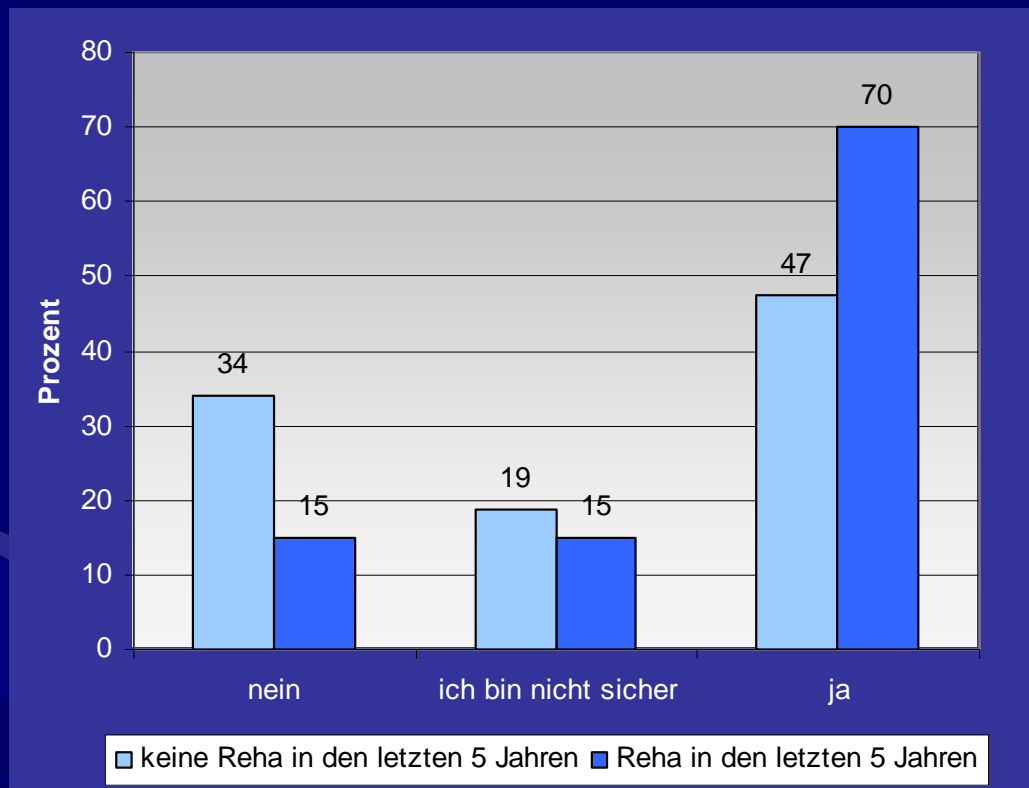
(Quelle: IHK Nord-Westfalen)



# Reha-Bedarf

## Subjektiver Reha-Bedarf

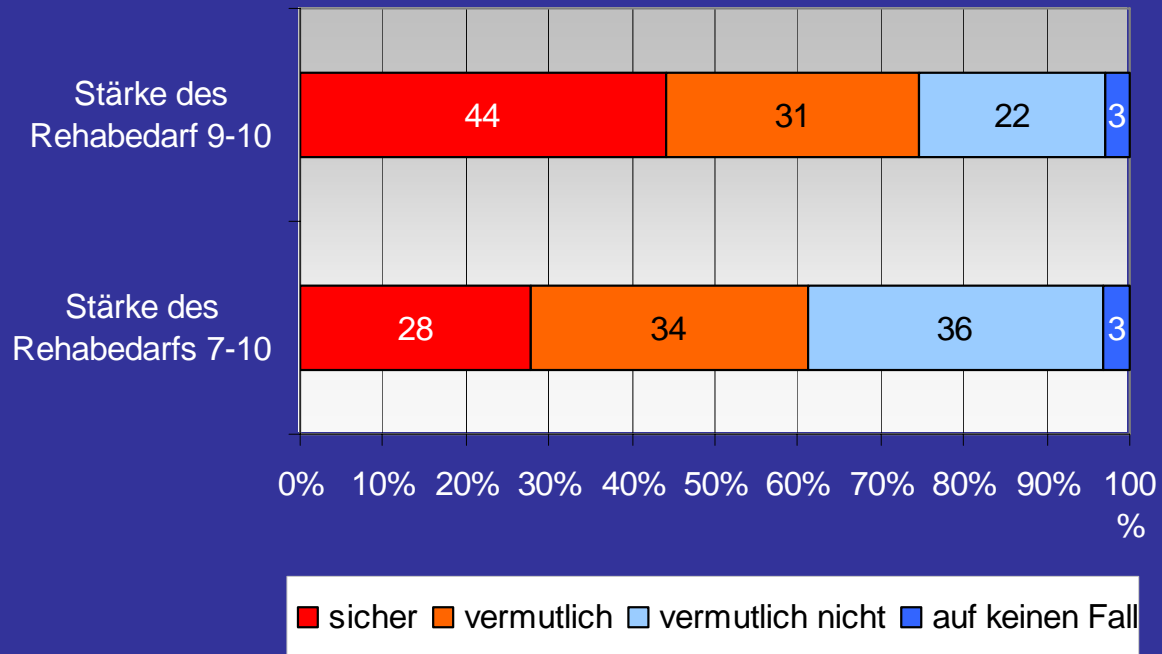
„Wenn Sie an Ihren derzeitigen Gesundheitszustand und Ihre Leistungsfähigkeit denken, glauben Sie zur Zeit eine Rehabilitation zu benötigen?“



# Reha-Bedarf

## Antragstellung

„Werden Sie in den nächsten 12 Monaten einen Antrag auf Rehabilitation stellen?“

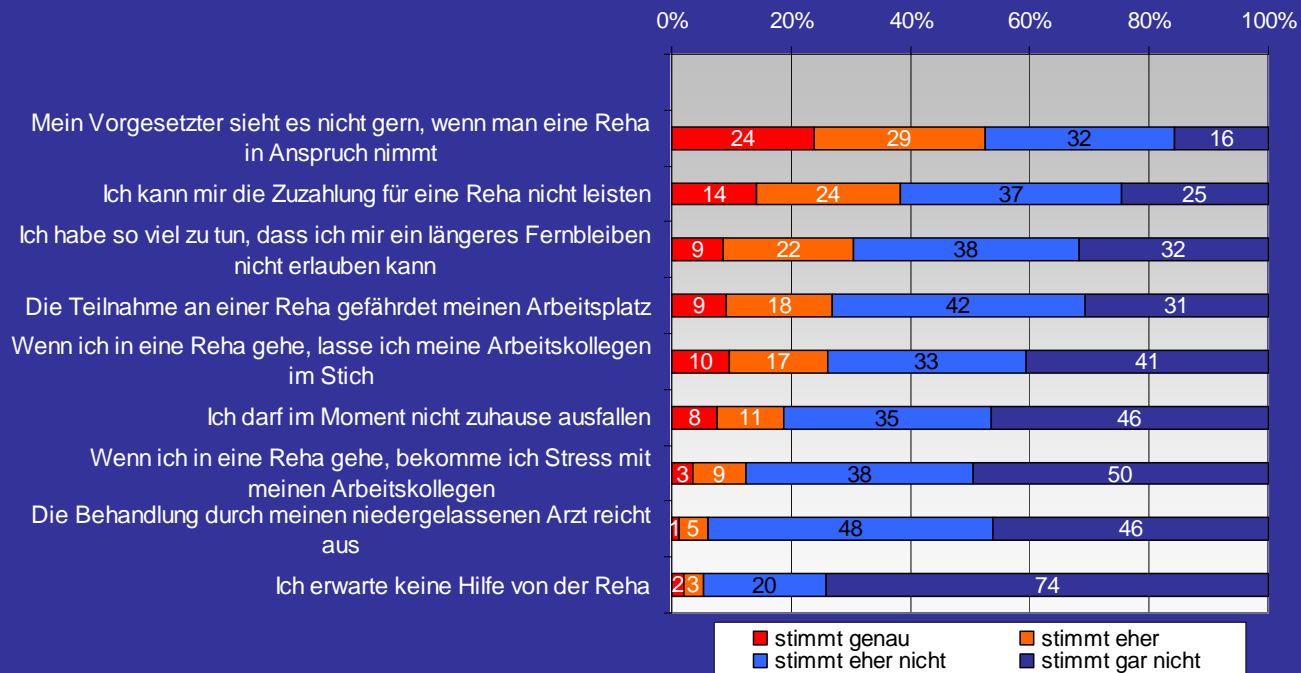


# Reha-Bedarf

## Überlegungen zur Antragstellung

„Wenn man an die Beantragung einer Reha denkt, gibt es Verschiedenes zu berücksichtigen. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?“

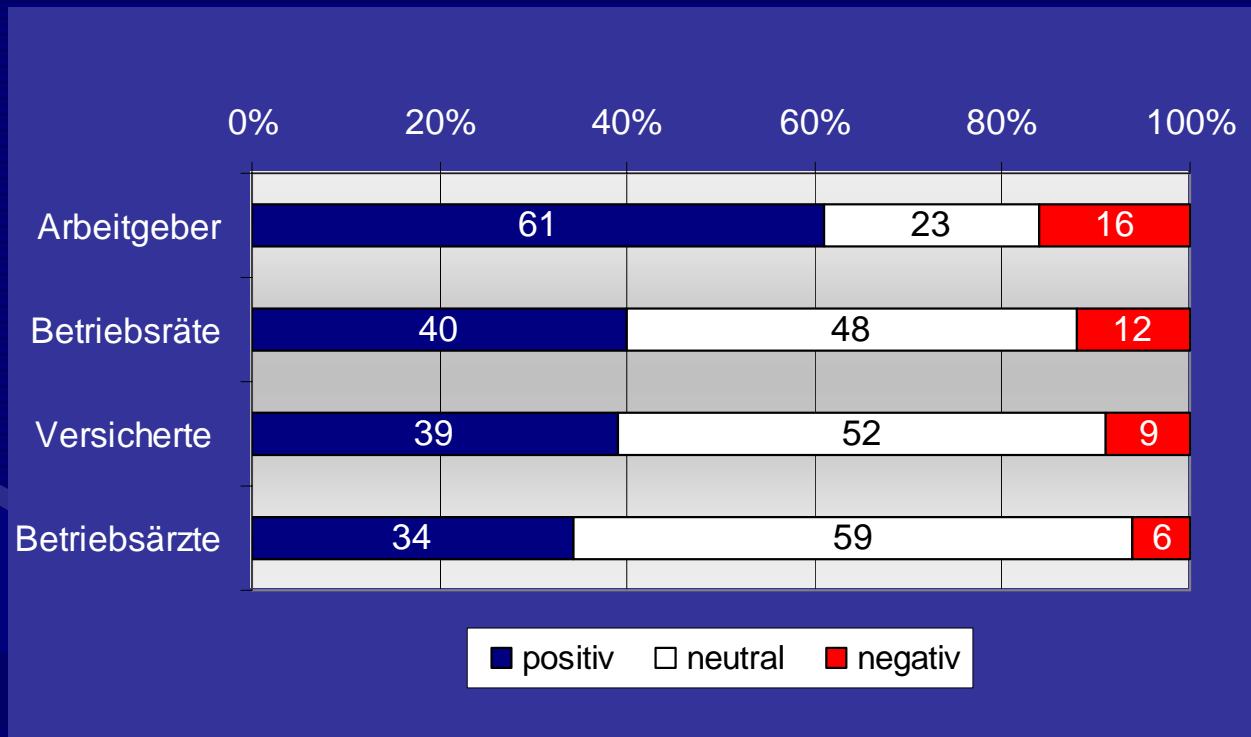
(Nur Personen, die ihren Rehabedarf hoch [7-10] einschätzen)



# Spontane Reaktion

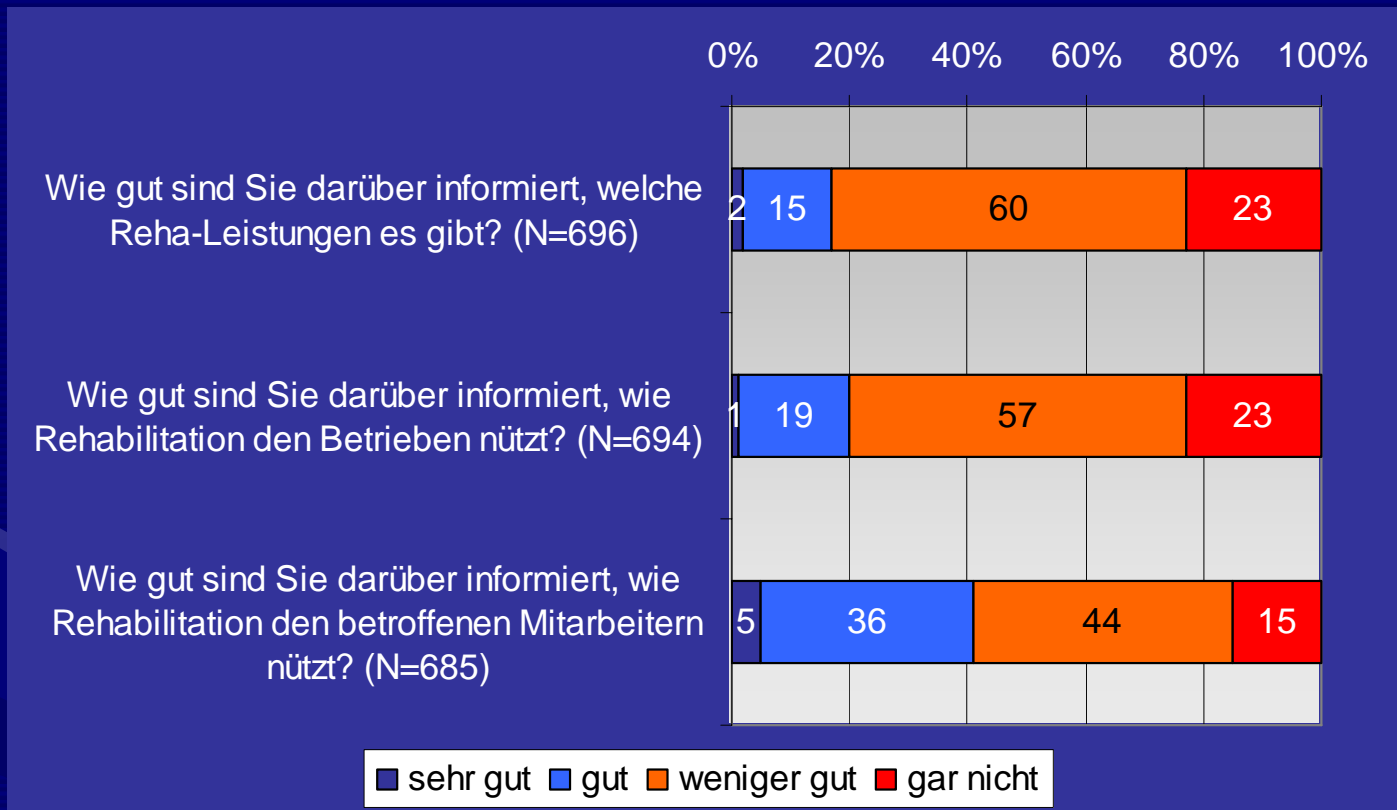
## Arbeitgeber, Betriebsräte, Versicherte, Betriebsärzte

Wenn Sie an das Wort **Rehabilitation** denken, verbinden Sie damit etwas Positives, etwas Negatives oder würden Sie sagen *weder noch*?



# Informationsstand

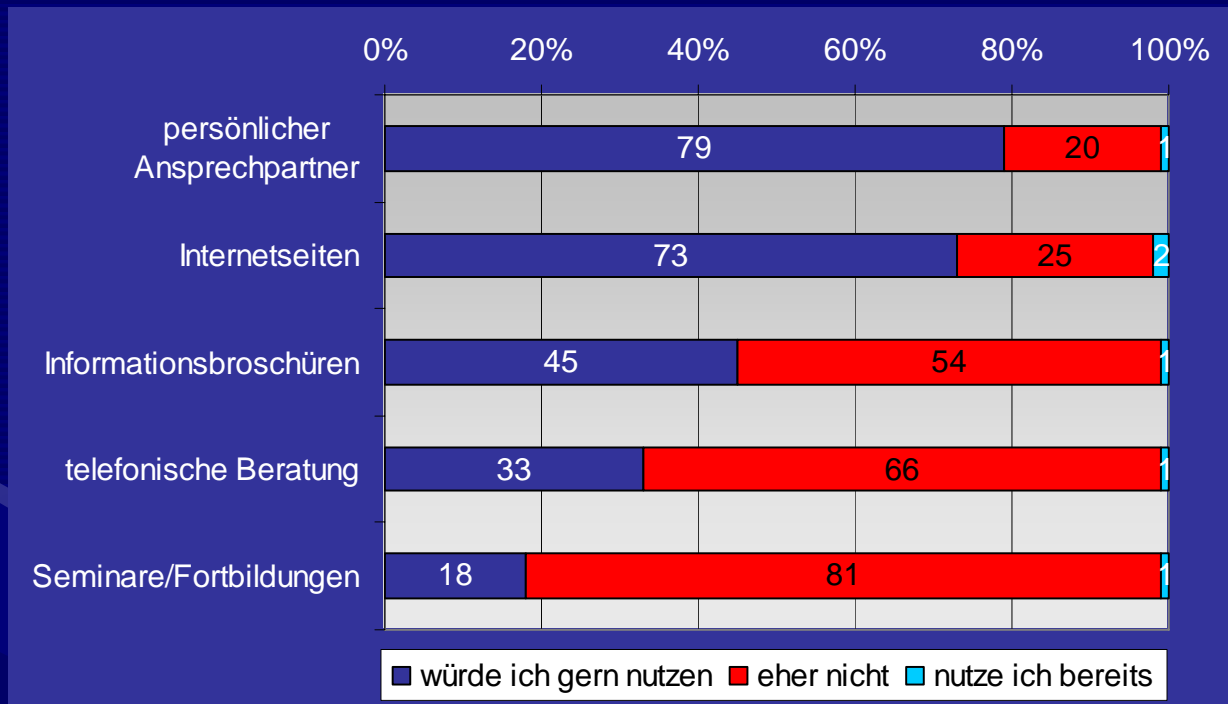
## Informationsstand zur Rehabilitation (Arbeitgeber)



# Bevorzugte Informationsquellen

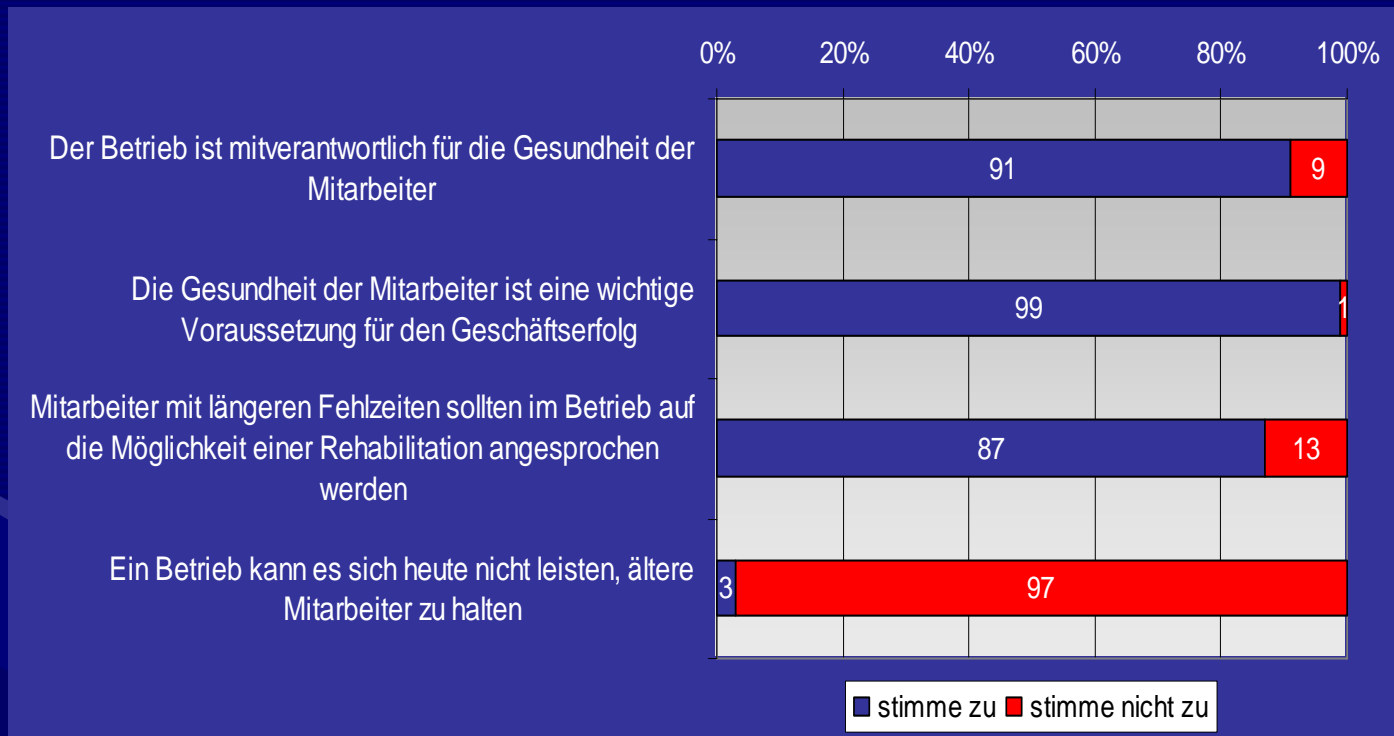
## Informationswünsche zum Thema Rehabilitation

„Welche Informationsquellen würden Sie gern nutzen?“



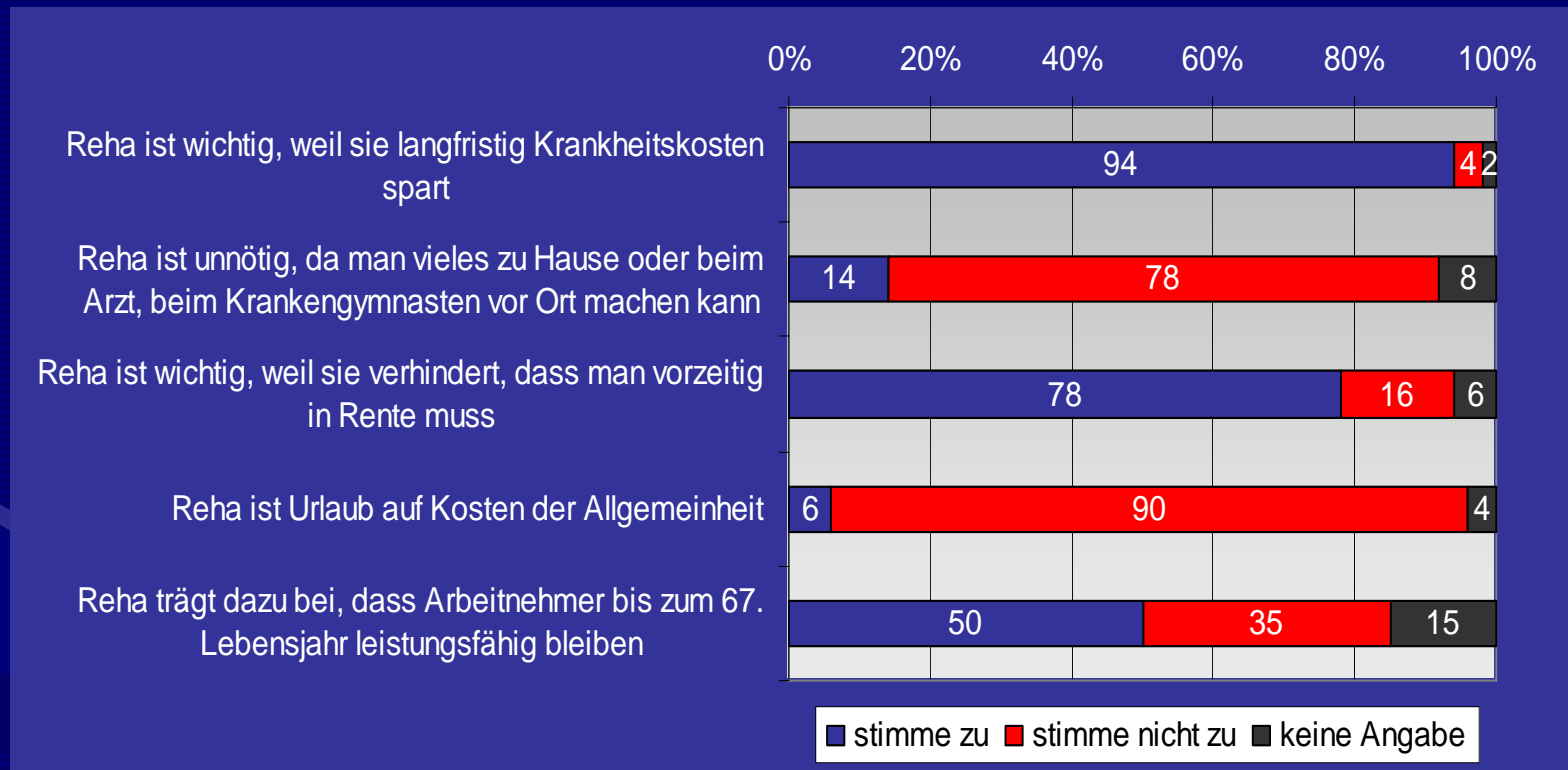
# Einstellungen zur Mitarbeitergesundheit

„Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen“ (Arbeitgeber)



# Wertschätzung der Rehabilitation

„Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen“ (Arbeitgeber)



# Wertschätzung der Rehabilitation

## Persönliche Einstellungen der Arbeitgeber zur Rehabilitation

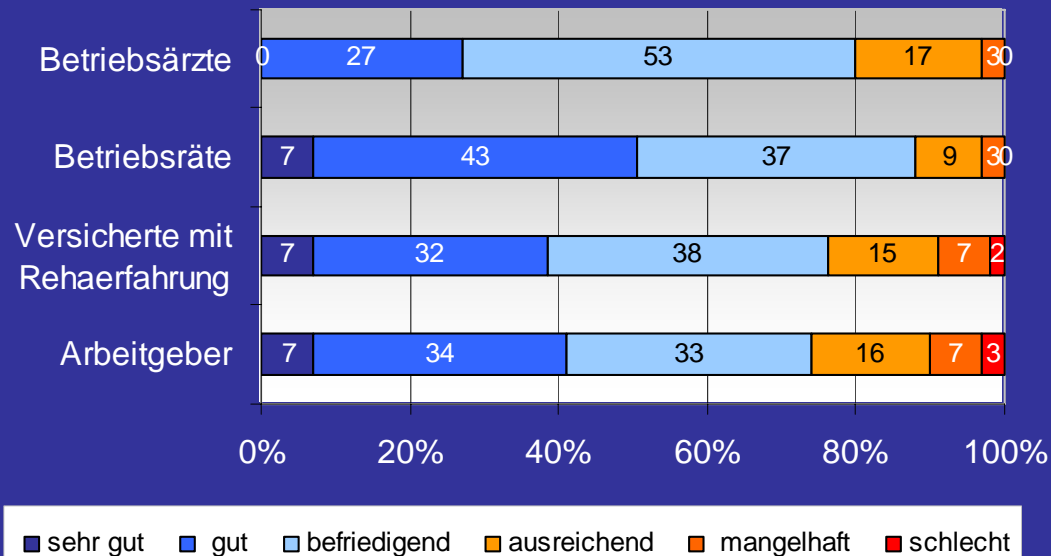
### Eigene Inanspruchnahme

- 93% würden selbst bei Bedarf und Möglichkeit eine Reha in Anspruch nehmen.
- Von den 13% der Befragten, die bereits einmal eine Reha-Maßnahme hatten, würden 91% noch einmal eine Reha in Anspruch nehmen.



# Erfahrungen mit der Rehabilitation

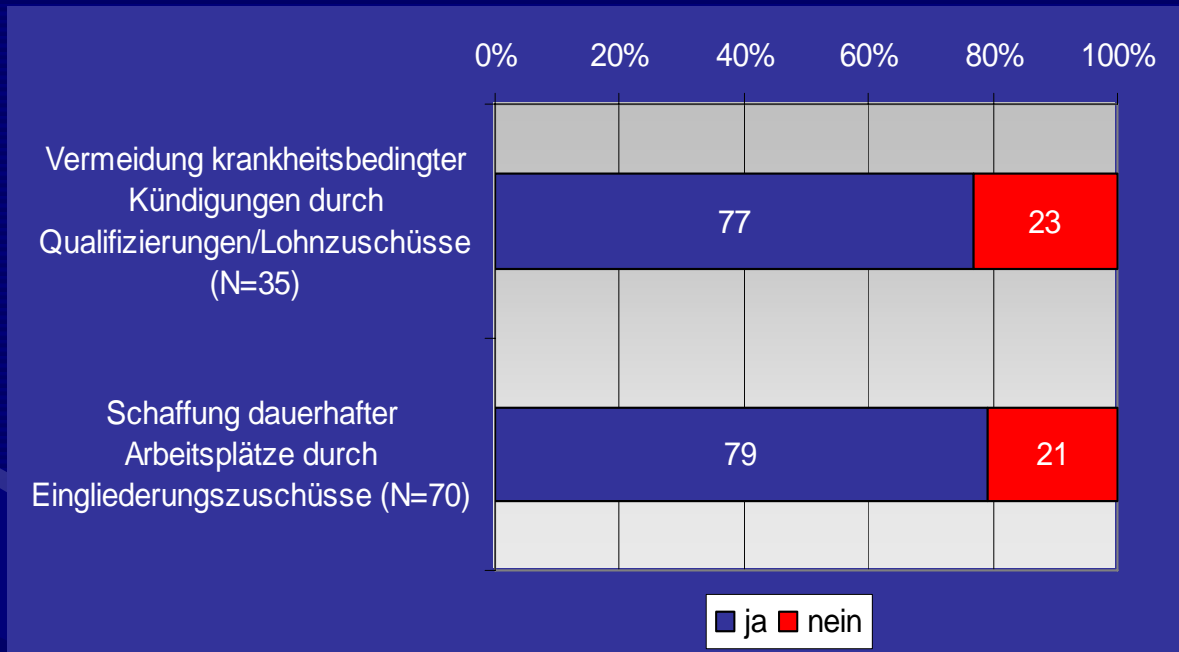
## Erfolge bei der Wiederherstellung der beruflichen Leistungsfähigkeit (Allgemeine Heilverfahren)



# Erfahrungen mit der Rehabilitation

Erfolg von LTA-Maßnahmen (Arbeitgeber)

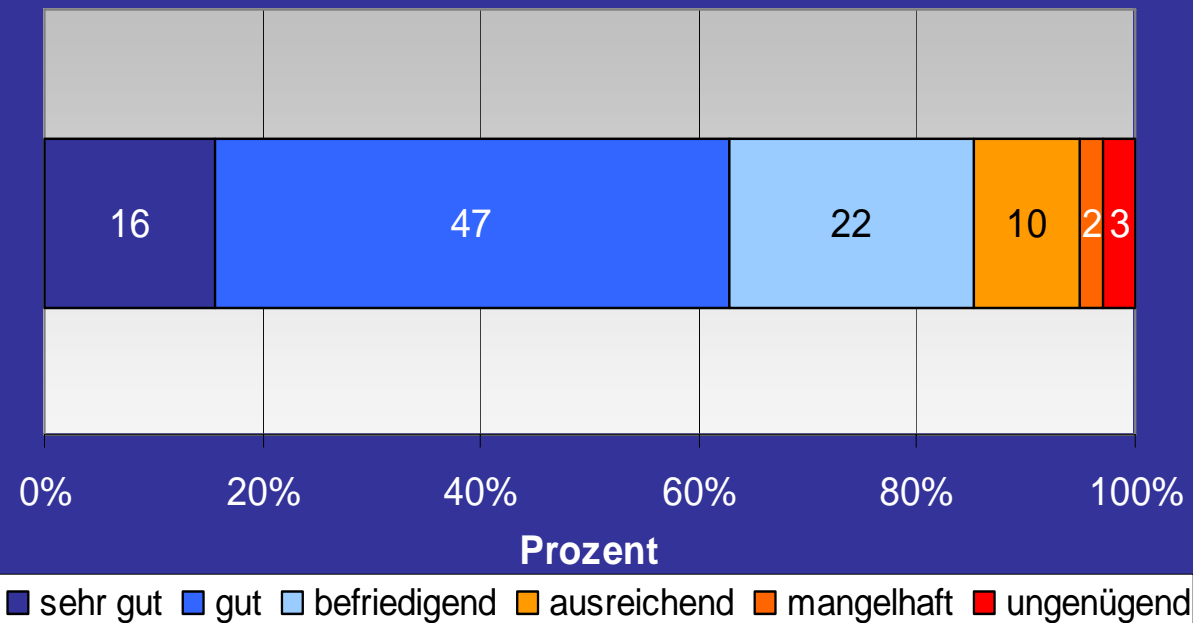
**Qualifizierungsmaßnahmen, Lohnzuschüsse, Eingliederungszuschüsse**



# Erfahrungen mit der Rehabilitation

## Erfolg von LTA-Maßnahmen

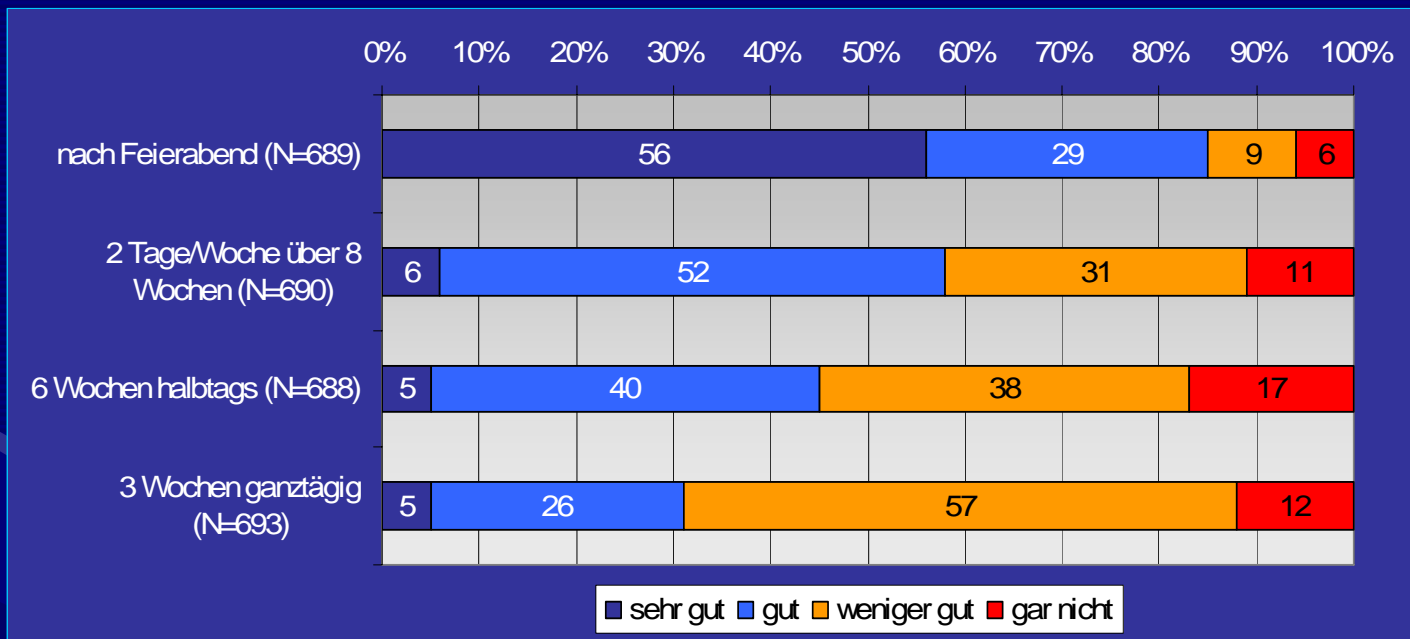
Aus Sicht der Arbeitnehmer: „Wie gut haben Ihnen diese Leistungen geholfen?“



# Alternative Reha-Modelle

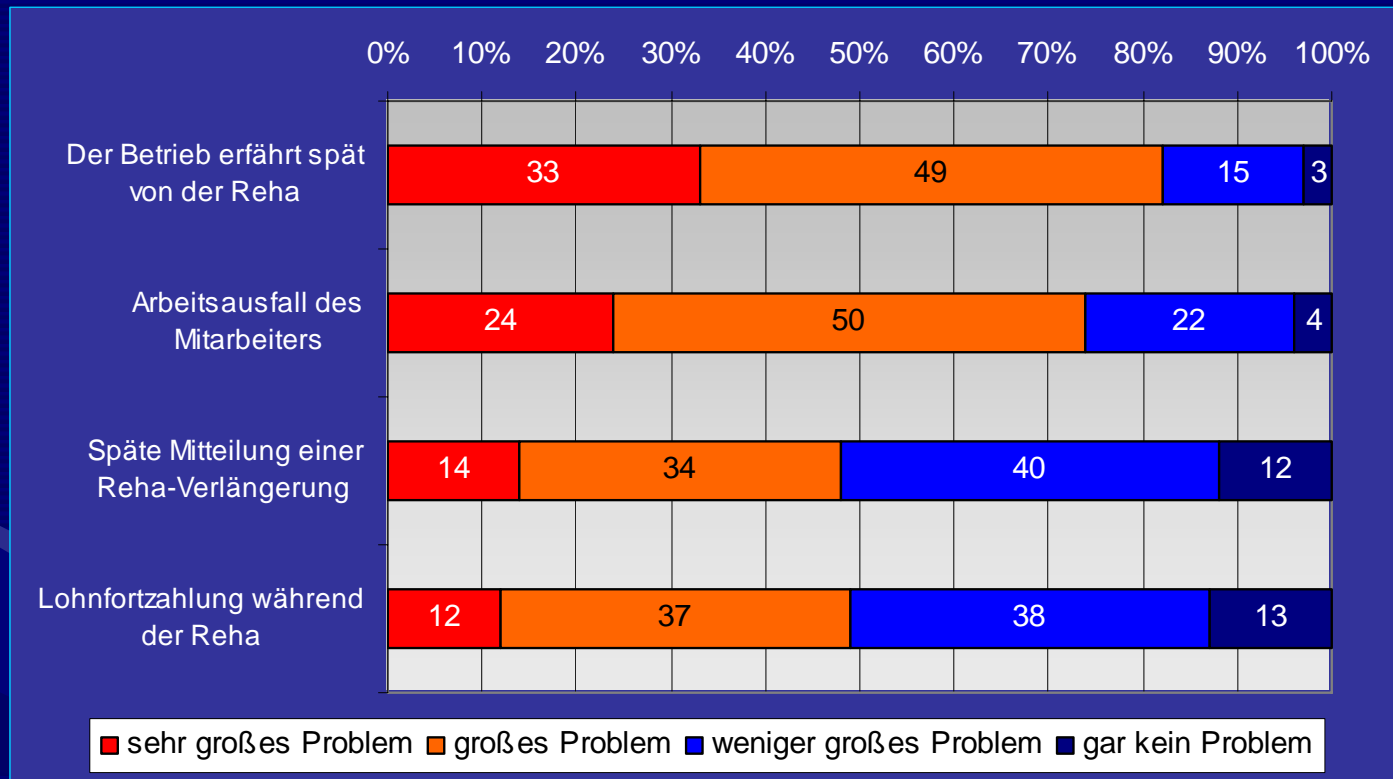
## Beurteilung verschiedener Reha-Varianten (Arbeitgeber)

„Wie beurteilen Sie die folgenden Reha-Modelle im Hinblick auf die Vereinbarkeit mit betrieblichen Anforderungen?“



# Kompatibilität und Problemfelder

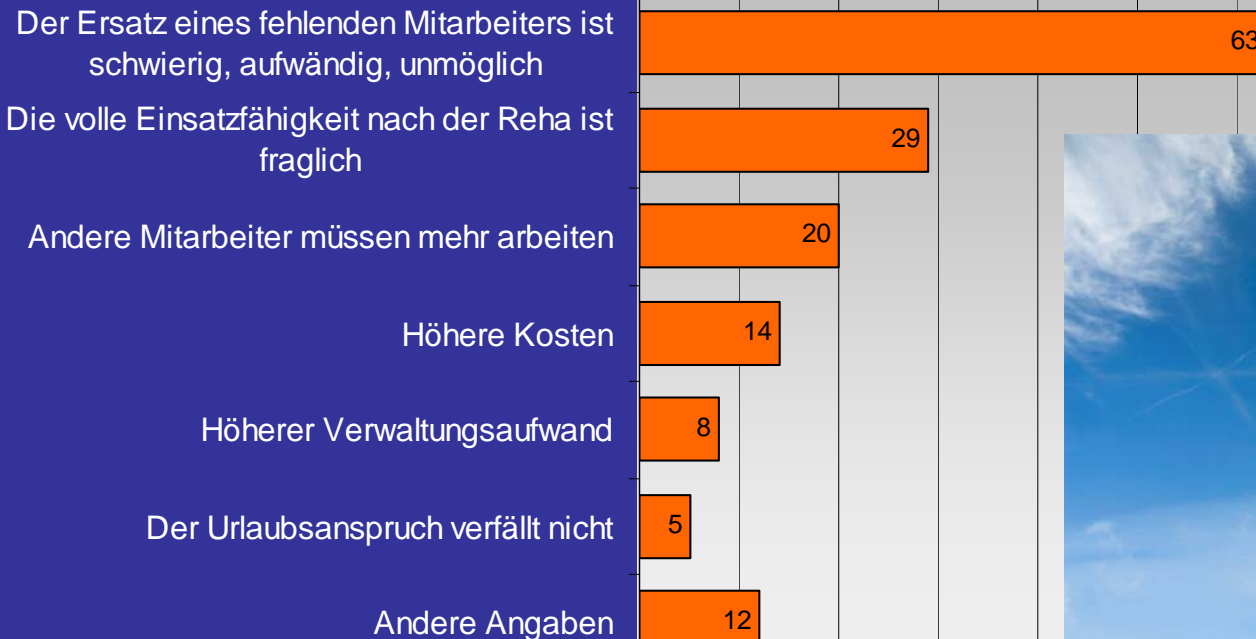
## Betriebliche Problemfelder im Zusammenhang mit der Rehabilitation (Arbeitgeber)



# Kompatibilität

## Betriebliche Probleme durch Rehabilitation (Freie Antworten)

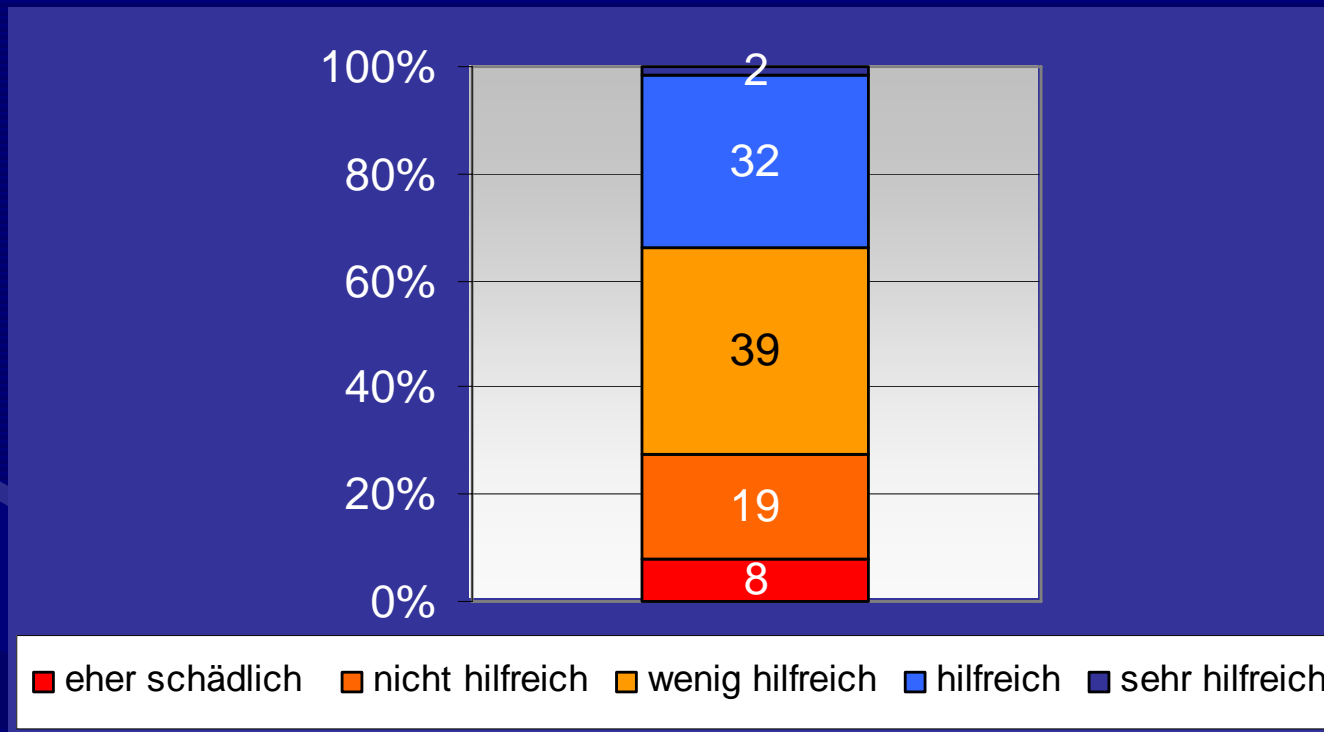
### Häufigkeiten



# Schnittstelle Reha-Klinik $\Leftrightarrow$ Betrieb/Betriebsarzt

## Reha-Entlassungsbericht

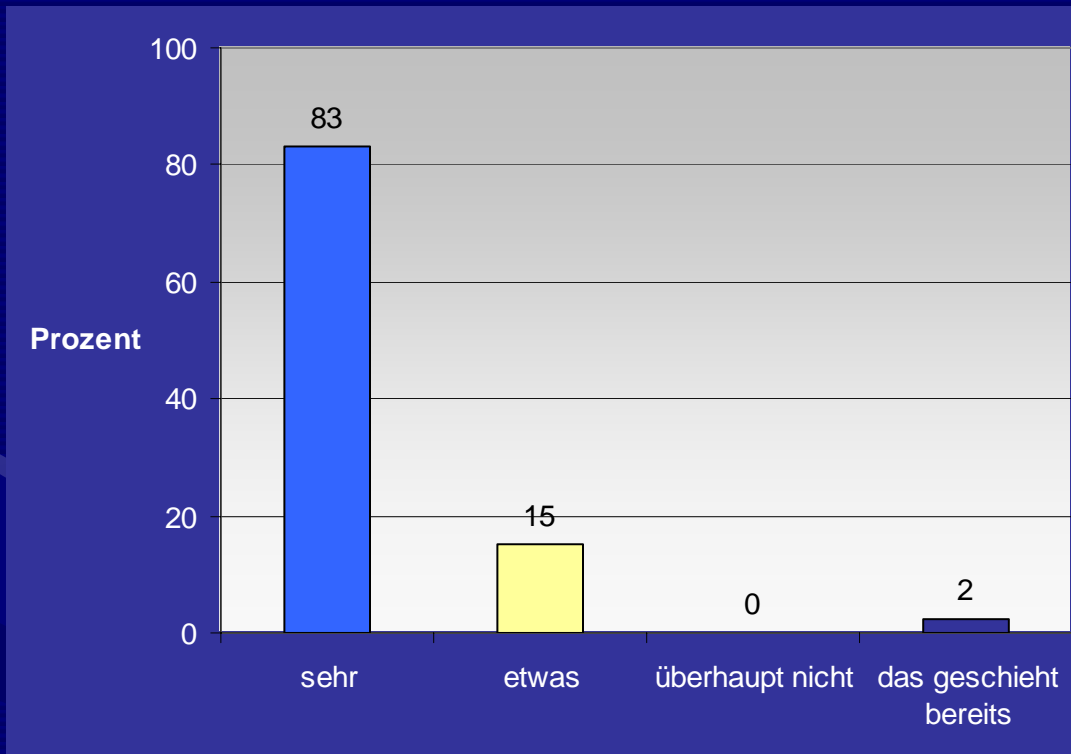
„Wie beurteilen Sie die Aussagekraft der sozialmedizinischen Beurteilung in den Reha-Entlassungsberichten hinsichtlich der Konsequenzen für den Arbeitsplatz?“



# Schnittstelle Reha-Klinik $\Leftrightarrow$ Betrieb/Betriebsarzt

## Informiertheit über verschiedene Aspekte des Arbeitsplatzes (Kliniken)

„Würde es Ihre Arbeit unterstützen, wenn Sie im Bedarfsfall detaillierte Arbeitsplatzbeschreibungen (Ausstattung, Anforderungen, Belastungen, Arbeitsabläufe) für Ihre Patienten erhielten?“



# Fazit

---

## Störfall

- Probleme durch Ausfall eines Mitarbeiters
- Probleme durch späte Ankündigung der Reha-Maßnahme
- Probleme durch unklares (Rest-) Leistungsvermögens des Mitarbeiters nach der Reha

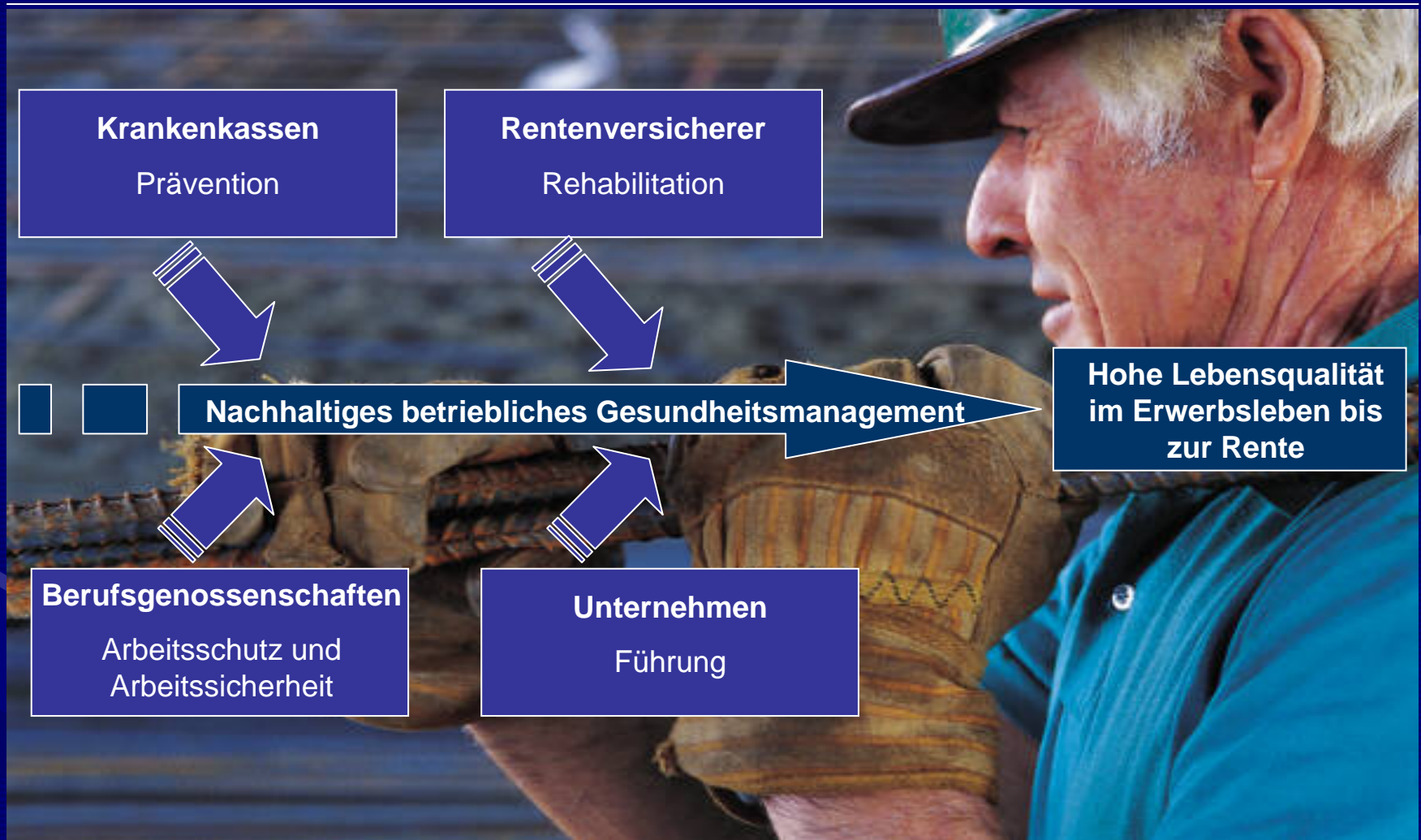
## Glücksfall

- Die Unternehmen haben gute Erfahrungen mit der Reha gemacht: Verringerung von AU-Zeiten, Wiederherstellung der beruflichen Leistungsfähigkeit, Nachhaltigkeit
- Die Wiederherstellung der Gesundheit der Mitarbeiter wird als betriebswirtschaftliches Plus angesehen
- Trotz auftretender Probleme gibt es eine hohe Wertschätzung für die Rehabilitation

## Was zu verbessern ist

- Informationen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- Präzisere Ausrichtung der Reha auf den individuellen Arbeitsplatz
- Exaktere Aussagen im Reha-Entlassungsbericht zur weiteren Verwendbarkeit des Rehabilitanden an seinem Arbeitsplatz

# Ausblick



A photograph showing three people (two women and one man) leaning over a large, illuminated architectural model of a curved building. The model is detailed, showing multiple levels and a complex internal structure. The people are in a well-lit indoor space, possibly a museum or office, with large windows in the background. The text is overlaid on the image in white and blue.

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen unter:

[www.rehaforschung-norderney.de](http://www.rehaforschung-norderney.de)

Abschlussbericht (PDF):  
[heuer.ifr@t-online.de](mailto:heuer.ifr@t-online.de)



**KoRB**